



**Thema**

**Gärtnerische Anlegung der Grünfläche Grabener Straße/Ecke Teutschneureuter Straße (Teilfläche der öffentlichen Fläche Flurstück 155)** Vorlage Nr.: /2021  
 Verantwortlich **Bauamt**  
**Erläuterung und Vorschläge der Ortsverwaltung**

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Ortschaftsrat</b>		<b>5</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Beschlussantrag**

Der Ortschaftsrat Neureut wird um Kenntnisnahme und Zustimmung zu den Vorschlägen der Ortsverwaltung gebeten, die nicht genutzte Grünfläche (Teilfläche aus Flurstück 155, Größe ca. 55 m<sup>2</sup>) entsprechend gärtnerisch zu gestalten und diese Fläche der Öffentlichkeit als „Begegnungsfläche“ zur Verfügung zu stellen und beauftragt die Ortsverwaltung, die gärtnerische Anlegung umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	ca. 9.000,00 €		

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am 13.07.2021	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Ergänzende Erläuterungen

Die hier in Rede stehende Fläche grenzt (östlich angrenzend) an die Umspannstation (Flst.-Nr. 56/4) und südlich an die bestehende Einfriedung (Mauer) zum Flurstück 56. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Einfriedung nicht im Eigentum der Ortsverwaltung/Stadt Karlsruhe befindet.

Da die Ortsverwaltung bei Durchführung der Planung beabsichtigt diese Einfriedung neu zu verputzen und zu streichen müssen die Eigentumsverhältnisse dieser Einfriedung und das weitere Vorgehen (Ausführung der Planung) rechtzeitig im Vorfeld geklärt werden.



Die Grenzwand der Umspannstation (Ansichtsseite zur Grünfläche) soll ebenfalls, sofern erforderlich, verputzt und gestrichen werden.

Im Juni 2021 fand ein Ortstermin mit einem Vertreter der Stadtwerke Karlsruhe statt. Bei diesem Gespräch wurde seitens der Verwaltung angeregt, die überdachte Freifläche vor der Umspannstation mit einem Gitterzaun o.ä. zu verschließen (Ausführung durch die Stadtwerke Karlsruhe), um Graffiti-schmierereien an dem Gebäude zukünftig verhindern zu können.

Die Stadtwerke Karlsruhe haben sich inzwischen hierzu mit dem Ergebnis geäußert, dass die überdachte Freifläche vor der Umspannstation nicht eingezäunt werden soll. Vielmehr ist es der Plan der Stadtwerke künftig alle Umspannstationen im Stadtgebiet künstlerisch mit „ansprechenden Graffitis“ aufzuwerten.

Erfahrungsgemäß werden diese Graffitis nicht übersprayed.

Das hier in Rede stehende Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Neureuter Hauptstraße – Gartenberge 1.Abschnitt (Bärenweg bis Gässle)“ vom 04.04.1986. Dieser setzt für den Bereich eine öffentliche Grünfläche - Verkehrsgrün fest.

Es handelt sich hierbei um eine Teilfläche des Grundstücks, Flst.-Nr. 155 und weist eine Fläche von ca. 55 m<sup>2</sup> auf.

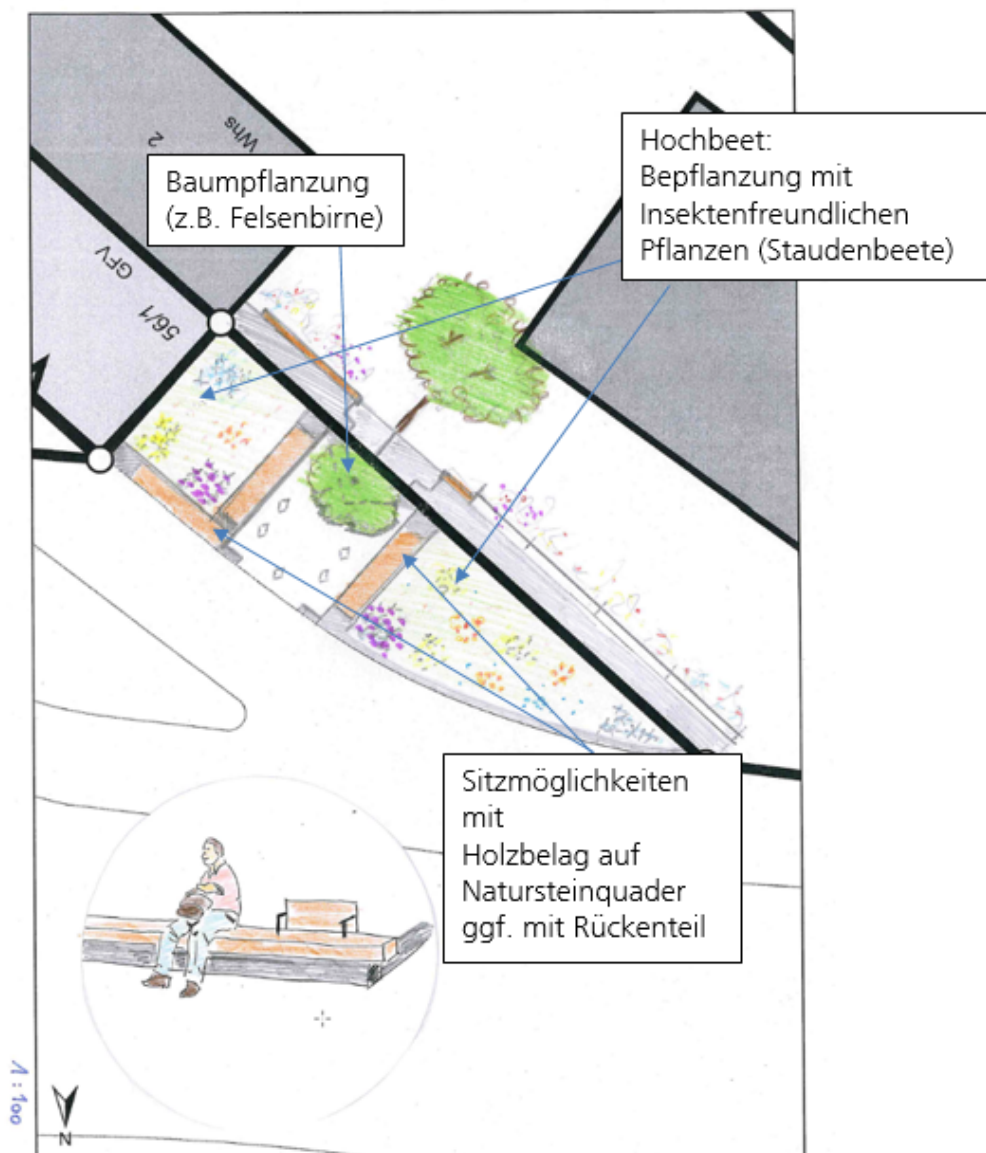
Um diese Fläche nicht für Hinterlassenschaften von Hunden zur Verfügung zu stellen, wurde diese in der Vergangenheit mit einem Maschendrahtzaun eingezäunt.

Leider wird dieser zunehmend mit Werbeplakaten bestückt. Die Ortsverwaltung hat sich nun Gedanken zu einer Umplanung gemacht.

Die Idee ist, die bislang ungenutzte Fläche als Begegnungsfläche umzugestalten.

Der Zugang zu dieser Fläche soll barrierefrei, mit einem Natursteinbelag, gestaltet werden.

Darüber hinaus soll Wert auf eine insektenfreundliche Bepflanzung gelegt werden.





Die Einfriedung der Fläche könnte mit Natursteinen bzw. Natursteinquadern, die Sitzflächen mit Holzbeplankungen erfolgen.



Die Natursteinmauern könnten darüber hinaus zusätzlich mit insektenfreundlichen Pflanzen aufgewertet werden.





Weiter vorgesehen ist das Pflanzen eines Baumes im hinteren Bereich. Geeignet erscheint hier z.B. eine Zwerg-Felsenbirne Helvetica. Diese Art wird nicht sonderlich groß (ca. 1 - 2 m Höhe). Felsenbirnen benötigen nur wenig Pflege.



Im Frühjahr zeigt eine Felsenbirne eine üppig weiße Blütenpracht, im Sommer zeigt sie ihre Früchte und im Herbst leuchten die Blätter in rot und orange.

Das Aufstellen eines Müllbehälters ist ebenfalls vorgesehen.

Die Ausführung kann durch Mitarbeiter\*innen (Gartenbau und Tiefbau) des Bauhofs durchgeführt werden.

Die Materialien für die Umgestaltung der Fläche sind größtenteils im Bauhof vorrätig. Die Kosten des Vorhabens werden auf ca. 9.000 Euro geschätzt.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Neureut wird um Kenntnisnahme und Zustimmung zu den Vorschlägen der Ortsverwaltung gebeten, die nicht genutzte Grünfläche (Teilfläche aus Flurstück 155, Größe ca. 55 m<sup>2</sup>) entsprechend gärtnerisch zu gestalten und diese Fläche der Öffentlichkeit als „Begegnungsfläche“ zur Verfügung zu stellen und beauftragt die Ortsverwaltung, die gärtnerische Anlegung umzusetzen.

